

Öffentliche Stadtordnungs-Sitzung.

Montag, den 28. Januar, Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender: Herr Bürgermeister v. Gneist. Schriftführer: Herr Wauemann-Gülze.

Am Magistratsbureau die Herren Oberbürgermeister Staube, Bürgermeister Gneist, Stadträte v. Holtz, v. Schwanen, Dr. Krüger, Ober-Schulrath Dr. Müller, General, Director Dr. Schröder, Kreisrath, v. Jomars, v. Lindenbagen.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtordnungs-Mitglied... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

der Vernehmung bringt dem Magistratsbureau... zu den Akten.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

han: ad. 1) die Hälfte der dort berechneten Summe mit 11876... ad. 2) die Hälfte der dort berechneten Summe mit 11876...

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

Wolf Graf Sandifin.

Zum 30. Januar.

Die sogenannte Schlegel'sche Schafspear-Üebersetzung ist, wie Gustav Freytag mit vollem Recht sagt, „nächst Goethe's und Schiller's Werken das angesehenste und einflussreichste Buch für die künftige Bildung des ganzen jüngeren Geschlechtes.“

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

worbene Friedrich Schraunich. Dieser begleitete den jungen Grafen auf verschiedene deutsche Universitäten und wurde hier oft Mitkenner eines Schülers, indem Beide manche Collegien gemeinschaftlich hörten und den Vortheil genossen, das Gelernte mit einander zu durchsprechen.

Es ist nicht meine Absicht, hier eine vollständige Uebersetzung der Lebensgeschichte Sandifin's zu bieten; wer solche zu erhalten wünscht, der sei auf Gustav Freytag's Artikel über Sandifin verwiesen, der zuerst in dessen journalistischem Organ „Im neuen Reich“ (1880, Seite 45 bis 61, 85 bis 98) und dann Seite 961 bis 964 gedruckt wurde.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

sehen Stücken geliefert, die von 1797 bis 1810 in Berlin erschienen waren. Diese Schlegel'schen Uebersetzungen gingen in die von Ludwig Tieck redigirte erste Ausgabe der sogenannten Schlegel-Tieck'schen Uebersetzung über, die unter folgendem Titel herauskam: „Schafspear's dramatische Werke. Uebersetzt von August Wilhelm v. Schlegel, ergänzt und erläutert von Ludwig Tieck.“

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß in seine Hände ein schriftlicher Protokoll von Herrn Stadtorde... werden ist, durch welchen sich der genannte Herr Stadtorde... gegen eine ihm in der vorigen Sitzung von dem Herrn... entgegengehaltene förmliche Verurteilung vermahnt.













Anfang 7 1/2 Uhr.

# Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.  
Offiziell:

Mittwoch den 30. Januar 1889.

133. Vorstellung. 103. Abonnements-Vorstellung. Farbe: blau.

**Gastspiel der kgl. bair. Hofopernsängerin Marie Paskalides Basta.**

Neu einstudiert. Zum 1. Male wiederholt: **Neu einstudiert.**

**Oberon, König der Elfen.**

Romantische Oper in 3 Akten.

Nach Blanchés Idee, mit selbstgekauften Gesangsstücken bearbeitet von Theodor Gahmann. Musik von Carl Maria von Weber. Die Ballettarrangements sind von der Ballettmeisterin Bertha Wenda.

### Personen:

Oberon, König der Elfen	Max Neubert.
Dieci, dienende Geister	(Soubte Schaffn.
Ein Weermännchen	Maria Coppo.
Sohn von Verdug, Herzog von Gütenne	Carrie Goldhider.
Schwanke, sein Knappe	Altmund Gernu.
Regis, Tochter des Kalten von Bagdad	Desa Moor.
Samme, ihre Gespielin	Sda Salman.
Juleita	Maria Wiquet.
Abdallah, ein Seeräuber	Wolff Hlmer.
Ein Sarazene	Josef Hertka.
Kalif von Bagdad	Karl Vertkam.
Hobalan, ihriger König	Theo Hieronymi.
Tiania, Oberon's Gemahlin	Maria Vertkam.
Feen.	Elementargeister.
Sarazenen.	Bediener.
Geistliche Frauen.	Seeräuber.

\* \* \* Regie: Marie Paskalides Basta.  
Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause statt.

### Opernpreise.

Probe-Loge 1. R. 4. — Mt.	Parquet . . . . . 2,50 Mt.	2. R. letzte Reihen 0,50 Mt.
Dachstuhl-Loge 4. — "	Probe-Loge 2. R. 2,50 "	3. R. numm. 1. — "
1. Rang-Loge 3. — "	Parterre numm. 1,50 "	Galerie . . . . . 0,50 "
1. Rang-Balkon 3. — "	2. R. Vorder. 2. — "	
Dachstuhl-Lokal 3. — "	2. R. Hinter. 1. — "	

Terzblätter à 30 Pfg., sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeturen zu haben. **Cardrebe-Abonnements-Karten** zum Preise von 3 Mt. 20 Pfg. gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Plätze des Zuschauerraumes mit Angabe sämmtlicher nummerierter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.

Die Tageskasse im Vestibul des Theatergebäudes ist von 10-1 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kassendöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

**Donnerstag den 31. Januar.** 139. Vorstellung. 104. Abonn. Vorst. Farbe: gelb. Zum 1. Male wiederholt: **Die Journalisten.**

**Voranzeige: Sonntag den 3. Februar Nachm. 3 1/2 Uhr:** Zum letzten Male in dieser Saison bei außergewöhnlich ermäßigten Preisen: **aneuwittichen und die sieben Zwerge.** (Parquet, Orchester-Parterre, Balkon, Loge à 1 Mt.) Vormerkungen nimmt die Theaterkasse schon jetzt entgegen.

## Hôtel goldene Kugel.

Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Größere und kleinere Dejeuners, Dinners und Soupers können unter Berücksichtigung der jeweiligen Saison in zeitgemäßer Ausführung sofort servirt werden.

## Academische Bierhalle

Restaurant und Café, Friedrichstrasse 5,

in nächster Nähe des Stadttheaters.

Special-Ausschank der Dortmunder Action-Bräueri à Seidel (hell und dunkel 15 Pfg., ausserdem 8 Lichtenhainer. Mittagstisch 12-2 Uhr. Solide Preise.

## Münchener Hacker-Bräu.

Leipzigerstrasse 87/88.

früher **Hôtel goldener Löwe.** jetzt am Leipz. Leipzigerstr. **Hôtel goldener Löwe.** Thurm u. Prom. Mittagstisch von 12-2 1/2 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit. Gutgepflegte hierige und Bayrische Biere.

## Hôtel Stadt Berlin.

Gibt Münchener Löwenbräu.

Ich habe mich hier als **Rechtsanwalt** niedergelassen. — Mein Bureau befindet sich grosse Jacobstrasse 14 (Holzmarkt) 1 Treppe. **Naumburg a. S., im Januar 1889.**  
**Dr. jur. Reichardt.**

## Mein Grundstück

in guter Lage, Nähe der Bahn, mit großer, heller Werkstätte, in welcher seit Jahren Tischlerei lebhaft betrieben worden ist, gebende ich Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. **Anzahlung er. 1000 Thaler.** Gefl. Offerten unter **O. s. 1850 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

## Masken-Anzüge

in hocheleganter Ausführung empf. **C. A. Haedieke, Schulberg 2.**

**Chron. Mag.-Kat. heilbar.** Mit Magendruck und Völlegefühl, gefühlerter Verdauung, Eingekommenheit des Kopfes, Uebelkeit und Verstimmsen Befastete, wollen sich brieflich, 1 Freimarke beilegend an Apotheker **L. Taenuber in Berlin N.,** Seidenstrasse 14.

## Führen=Gejuch!

Für ein demnächst zu errichtendes besseres Führgeschäft, sucht der Unternehmer feste Kundenschaft für schwere Führen, bei billigen Preisen. Off. unter **F. G. Exped. dis. Blattes.**

**100,000 rothe Sandform** od. Mahlmehlsleine in der Zeit vom März-1 Mai ds. Js. zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **R. H. 666 an J. Barch & Co** erb.

## Bereinszimmer

noch frei. **Restaurant zur Glocke** Mathausgasse 14.

## Wir suchen!

unter sehr günstigen Bedingungen tüchtige Agenten an jedem auch dem kleinste Orte. Adresse: General-Direktion der Sächsischen Vieh-Verkehrungs-Bank in Dresden

**Werkhafter Gejuch** placirt. **L. uis Wiener, H. Ulrichstrasse 24.**

**Junge Mädchen, welche Blumenmachen** dauernd erlernen wollen, werden gesucht **A. Riese, Fabrik künstl. Blumen.**

Eine fleiß. ephl. **Anwärterin** wird zu sofort. Gefl. Näh. **Part. bad III, Alsterstrasse (Gentler)**

## Verfetzungshalber

ist die von Herrn Major v. Kallnowski bewohnte **I. Etage** in meinem Grundstück **Wettinerplatz 1** per 1. März oder 1. April zu vermieten

**Paul von Kloch, Architekt, Lafontainestrasse 14.**  
**Leipzigerstrasse 71, 5 Stuben, Kammer, Küche** etc. zum **Abvermieten** geeignet per 1. April zu vermieten.

**Lindenstrasse 21a** ist eine herrschaftliche Wohnung zum 1. April 1889 zu vermieten.

**1 Wohnung, 94 Thaler** zu vermieten und **1. April** zu beziehen.

**Bahnhofstrasse 16.**

**Friedrichstrasse 21** ist das **Parterre** per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

**Wohnung, 1. Etage, 435 Mt.** zu vermieten **Dreiteichstrasse 24.**

**St. u. n. R., 96 Mt.** an ruh. Person zu verm. **Sägerplatz 26.**

**Stube u. Kammer, 96 Mt.** vermietet zum 1. April er.

**A. Hugo, ar. Klausstrasse.**

**Baden mit Wohnf. für 480 Mt.** Baden mit Niederlage für 180 Mt. 1. April zu verm. **Glauch. Kirche 3.**

**Wein herrschaftliches, zum** Alleinbewohnen eingerichtet. **Haus** (Schillstrasse 27) mit großer **Veranda, Vor- und Hinter-**garten ist zum 1. April oder später zu vermieten oder zu verkaufen.

**Prof. Dr. Kirchner.**

**Wncherstrasse 5** **Partier-Wohnung**, besteh. aus 6 Stuben, Kam. u. R., **1 Etage**, besteh. aus 7 St., R., u. Zub. sofort oder später zu vermieten.

## Eine Wohnung

**1. Etage**, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör verziehungshalber zum 1. April od. 1. Juli zu vermieten und zu beziehen. **Sangestrasse 19/20.**

**1 Stube, 2 Kammern, Küche** nebst Zubehör zum Preise von 65 Thalern sofort oder zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten und zu beziehen.

**Langestraße 19/20.**

**Wohnung, part. zum Abverm.** 4 Stub., 2 Kam., Küche und Zub. 1. April zu vermieten. Preis 500 Mark. **Parz 19. I.**

**Baden, St. u. R., 450 Mark** 1. April zu verm. **Wohnung** zu 480 Mt., 1. Etage, zum 1. April zu verm. **Steinweg 27 a.** Näheres **Conditiorei** zu erfragen.

**Albrechtstraße 14** Nähe der **Bernburgerstraße** ist die **I. Etage** mit Gartenanteil sowie schöne **Erdbeschloß-Wohnung 1/4** zu verm. Zeit der Anstalt 11-12 Uhr.

**Wbl. Wohn. zu verm. Leipzigerstr. 50.**

**Aufrichtig!**

**Bermög. junger Kaufmann** von angen. Erchein., Anfang 30er sucht auf dielem nicht mehr ungenöthl. Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame oder linderloien Witwe mit etwas Vermögen beh. Verheirath. zu machen. Off. unt. **Z. Z. 108** an die Exped. dis. Blattes erbeten.

Ein **Dienstbüh** verloren, „Sda Brand“. Abzug. **Treibel 19, p.**

## Zweigverein des Evang. Bundes

für Halle und den Saalkreis. **General-Versammlung.**

**Donnerstag den 31. Januar 8 Uhr** Abends im Saale der „Zulpe“

1. Bericht und Rechnungslegung

2. Vortrag des Vorsitzenden, **Gebahren und Verluste** des Protestantismus bis zum 30jährigen **Kriege.**

Die Mitglieder des Vereins, sowie des **Evangelischen Orts-**gruppe des **Evangelischen Bundes** werden zu dieser **Versammlung** hierdurch ergebenst eingeladen.

**Der Vorstand.**

**Goebel, Wichtler, Grosse.**

**Hotel & Café David.** (Herm. Heller.)

Heute **Dienstag** den 29. zweites und **Mittwoch** den 30. **Januar** **drittes großes**

## Tyroler National-Concert

gerühmlichst bekannten **Concert-Sänger-Gesellschaft** **Dinter-**waldner aus Innsbruck.

**4 Damen, 3 Herren.**

Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 Pfg.**

Im **Vorverkauf 3 Billets 1 M.** icken **Tabatschhandlung** **Schnee-**straße 43 und in der **Anstalt** sind **Loose** ausgelegt. **Klotz.**

## Walhallatheater

(am Steinthor.)  
Direction: Mahortschisch & Co.

**Theater für Spezialitäten allerersten Ranges.**

Eröffnung:

**1. Februar 1889.**

Interims Bureau: „**Preussischer Post-**“ **Zimmer 10, Exped. 4-6 Nachm.**

## Victoria-Theater.

Mittwoch den 30. Januar 1889.

Zum 2. Male: **Eine kranke Familie** oder **Sanitätsrath Humburg.** **Posse** in 3 Akten.

Unwiderruflich nur 4 Tage **von Donnerstag** ab:

Gastspiel des berühmten **Original-**Wiener **Quartetts**

**Gebrüder Schrammel, Dänzer und Strohmaier.**

**Vorträge des Schriftleiters Baron Jean**

und des **Coupletjägers Herrn Brady.**

Die „**Wiener Schrammeln**“ sind anerkannt die ersten Vertreter der **Wiener Volksmusik** und wurde ihnen zu wiederholten Malen die hohe Auszeichnung zu Theil, sich vor den **allerhöchsten Herrschaften** des **österreichischen Kaiser-**hauses **produciren** zu dürfen.

## Neues Theater.

Donnerstag den 31. Januar

**Grosses Concert.**

**W. Halle, Stadtmusikdirector.**

## Taubstummen-Anstalt.

Es ist leider noch eine ziemlich Anzahl von **Loosen** vorhanden, so daß die **Verloosung** erst im Laufe des **Februars** geschehen kann. Die **geehrten Wohlthäter** der Anstalt werden um **Anlauf** von **Loosen** freundlichst gebeten, damit die Anstalt nicht in die **müßige Lage** kommt, zu ihrem **Schaden** unverkaufte **Loose** zurückzubehalten. In der **Kittung-** im **Vorverkauf 3 Billets 1 M.** icken **Tabatschhandlung** **Schnee-**straße 43 und in der **Anstalt** sind **Loose** ausgelegt. **Klotz.**

## Familien-Nachrichten.

**Todes-Anzeige.**  
Gestern Abend verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin **Marie Rosine Peter geb. Zweck.**  
Um kühles Beileid bitten **Halle, den 29. Januar 1889.**  
**Ernst Peter, Restaurateur,** und Verwandte.

Die **Beerdigung** findet **Donnerstag** **Nachmittag 3 Uhr** von der **Leichenhalle** des **Südfriedhofes** aus statt.

Heute **Morgen 6 Uhr** verschied schnell und unerwartet meine liebe herzengute Schwester, Tante und Schwägerin **Fräulein Louise Weiske,** was wir hiermit mit der Bitte um kühles Beileid tiefbetriibt anzeigen. die **trauernden Hinterbliebenen.**

Für die überaus herzliche Theilnahme, bei dem so unerwartet schnellen Tode meines mir so theuren Mannes, welche mir zu Theil wurde, Allen meinen aufrichtigsten und innigsten Dank.  
**Anna verw. Niedermann,** geb. Poley.

Für den redaktionellen und Inzeratenthell verantwortlich **Julius Mandel** in Halle. — **Hals'sche Buchdruckerei** (R. Kletschmann) in Halle. Expedition des halle'schen Tageblattes: **Große Ulrichstraße 19,** geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

